

Pressemitteilung

Wenn Impuls zu Intimität wird

Soul de Vienne fängt unerwartete Sehnsucht und menschliche Nähe mit „That Was Insane“ ein

Wien, Januar 2026 – Manche Geschichten beginnen nicht mit einer Absicht. Sie beginnen mit Zufall, mit Lärm und mit einem Moment, den man nicht geplant hat – den man aber nicht ignorieren kann.

Mit **„That Was Insane“** veröffentlicht Soul de Vienne einen souligen, cineastischen Song über die fragile Grenze zwischen Impuls und Verbindung. Mit Witz, Wärme und emotionaler Ehrlichkeit erzählt, entfaltet sich der Track wie ein persönliches Geständnis: eine unerwartete Begegnung, die spielerisch beginnt, zutiefst menschlich wird und etwas leise Bedeutungsvolles offenbart.

Unter der Leitung des österreichischen Komponisten und Produzenten Roman Schleischitz konzentriert sich das internationale Kollektiv auf eine zutiefst menschliche Erfahrung – jenen Moment, in dem Neugier Vorsicht überholt und sich ein Fremder plötzlich vertraut anfühlt.

„Dieser Song handelt nicht von Romantik nach Plan“, sagt Schleischitz. „Er handelt von diesen irrationalen Momenten, in denen man handelt, bevor man denkt – und manchmal lebt genau dort die Wahrheit.“

Im Zentrum des Songs steht die Stimme von Gwen, die mühelos zwischen Ironie und Verletzlichkeit wechselt. Sie dramatisiert die Geschichte nicht – sie lebt sie. Ihre Interpretation wirkt intim und ungeschützt und lässt die Hörer:innen direkt in die Szene eintreten, als würden sie einem privaten Gedanken lauschen statt einer Performance.

Musikalisch verbindet **„That Was Insane“** modernen Soul, jazzig gefärbten Pop und einen cineastischen Groove. Feine musikalische Nuancen, eine expressiv zurückgenommene Trompete und eine Rhythmussektion, die atmet statt zu drängen, schaffen einen Klang, der sinnlich ist, ohne laut zu sein – selbstbewusst, ohne sich aufzudrängen.

Anstatt auf Schock oder Provokation zu setzen, verweilt der Song bei etwas Nachhaltigerem: Zärtlichkeit, die überraschend eintritt.

„Was mich fasziniert“, ergänzt Schleischitz, „ist, wie schnell Distanz verschwinden kann, wenn zwei Menschen einander wirklich sehen – selbst wenn alles auf die unwahrscheinlichste Weise beginnt.“

„That Was Insane“ ist kein klassischer Liebessong. Es ist eine Momentaufnahme menschlicher Nähe – unperfekt, spontan und zutiefst nachvollziehbar. Eine Erinnerung daran, dass oft gerade die ungeplanten Augenblicke bleiben.

„That Was Insane“ – ab 17. Januar 2026 auf allen Streaming-Plattformen verfügbar
Genre: Soul / Pop / Jazz